

Ausgabe 06, 13. Februar 2009

BRANCHENTREFF

Bessere Lage als die allgemeine Stimmung

Von Krisenstimmung war bei den 7. Hamburger Logistiktagen diese Woche nicht viel zu spüren. Mit dramatischen Einbrüchen ist bisher für das laufende Jahr nicht zu rechnen, nur die Rahmenbedingungen sind etwas ungemütlicher geworden. So beschrieben die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion am Mittwoch die derzeitige Situation in ihren Unternehmen. Der Konsumgüterkonzern Beiersdorf verspürt noch keine Auswirkungen der Rezession. „Wir hatten ein vernünftiges Jahresendgeschäft, und der Januar ist fast normal verlaufen“, berichtet Logistikleiter Frank Hassler. Auch bei der Handelskette Globus sei die Krise noch nicht angekommen. Ganz im Gegenteil: Wegen der geringeren Spritpreise kann der Geschäftsführer Supply Chain Management, Norbert Schillo, durchaus eine gegenläufige Entwicklung erkennen. Etwas anders ist die Situation bei Lekkerland: Während der Convenience-Großhändler im Dezember noch ein gutes Ergebnis erzielt habe, sei der erste Monat im neuen Jahr eher schlecht gelaufen, räumt Logistikvorstand Kay Schiebur ein. Bei Dachser sei der Januar zumindest im Segment Food Logistics sehr zufriedenstellend gewesen, sagt der Leiter des Bereichs, Stefan Krautwurst-Leister. In den anderen Geschäftsfeldern hatte der Logistikdienstleister in Europa allerdings auch schon „den einen oder anderen Rückschlag zu verzeichnen“.